

Mündliche Anhörung Wirtschaftsausschuss: Transformationsfondsge- setz Entwurf

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

(sehr geehrter Herr Minister,)

meine Damen und Herren Abgeordnete!

Vielen Dank für die Möglichkeit, heute eine Stellungnahme abgeben zu dürfen.

*(Ich bin hier für den Verband der Gründer und Selbstständigen
Deutschland; kurz VGSD.)*

Wir vertreten Gründer, (Solo-)Selbstständige und Kleinstunternehmen mit bis zu zehn Mitarbeitern in Voll- oder Teilzeit-Erwerbstätigkeit aus allen Branchen.

Aus Sicht unseres Verbandes sind drei Punkte zum Gesetzesentwurf anzumerken:

1. Selbstständige werden als eigenständige Erwerbsform nicht berücksichtigt. Hier besteht Nachbesserungsbedarf

Hessen hatte 2022 rd. 3,55 Millionen Erwerbstätige. Dazu zählen neben den im Entwurf genannten Arbeitnehmern auch Selbstständige und mithelfende Familienangehörige. Wir finden uns aber in dem Gesetzesentwurf nicht wieder oder werden nicht mitgedacht.

Daher würden wir uns in einem ersten Schritt wünschen, dass die Begrifflichkeiten weg von den reinen Arbeitnehmern beziehungsweise Beschäftigten hin zu allen Erwerbstätigen geändert werden.

In einem weiteren Schritt sollte dann geprüft werden, ob sich aus unterschiedlichen Erwerbsformen Unterschiede im Förderansatz ergeben müssen.

2. Selbstständige und Kleinstunternehmen werden durch die Bedingungen in §6 ausgegrenzt

Nach unserem Dafürhalten ist die Einhaltung einer Tarifbindung für Kleinstunternehmen und erst recht für Solo-Selbstständige schwierig bis unmöglich. Dadurch wird die Förderung de facto auf größere Unternehmen beschränkt.

Insbesondere Solo-Selbstständige vereinen in ihrer Person sowohl den Arbeitnehmer als auch den Arbeitgeber Part. Dem entsprechend zahlen sie auch in der Sozialversicherung aus ihren Honoraren beide Beitragskomponenten. Sie können nicht mit sich selbst Tarifbedingungen aushandeln.

3. Statt aufwendiger bürokratischer Förderungen wünschen wir uns mehr Chancen

Digitalisierung, Dekarbonisierung und die Lösung immer neuer Krisen erfordern mehr Schnelligkeit von Unternehmen und Verwaltung. Selbstständige liefern das nötige Know-how, um den Wandel in Gang zu bringen. Somit sind sie der Katalysator der wirtschaftlichen Transformation.

Sie wissen sicherlich: Ein [Katalysator](#) löst eine bestimmte Entwicklung aus oder beschleunigt sie. Er liefert somit die nötige "Aktivierungsenergie".

ABER:

Zu den größten Hemmnissen für den Einsatz von Selbstständigen zählen laut einer Studie des Institut der deutschen Wirtschaft unter anderem rechtliche Unsicherheiten und hohe Compliance-Anforderungen.

"Seit fast zehn Jahren schwebt über hochqualifizierten Solo-Selbstständigen das Damoklesschwert der Scheinselbstständigkeit, ihren Auftraggebern drohen hohe Strafen. Diese Unsicherheit erschwert den Einsatz von Solo-Selbstständigen und führt dazu, dass innovative Projekte immer häufiger im Ausland stattfinden."

Abschließend möchte ich noch mit zwei Vorurteilen über Selbstständige aufräumen. Wir sind weder prekär beschäftigt noch sind wir Superreiche.

Vielmehr leisten wir einen hohen Beitrag zur Wertschöpfung in diesem Land und könnten noch deutlich mehr leisten, wenn Hürden und Barrieren beseitigt werden würden.

Nach den Erkenntnissen aus der IW Studie sind die wichtigsten Motive für den Einsatz von Solo-Selbstständigen zeitlich bedingter Bedarf, schnelle Verfügbarkeit und Zugang zu spezifischem Know-how.

Damit also keine Konkurrenz für klassische Beschäftigungsverhältnisse, sondern wertvolle Ergänzung bei der Erreichung der Transformationsziele.

Wenn Sie also bestehende Hindernisse abbauen und den Katalysator anschmeißen, können Sie viele Millionen an Fördergeldern an anderer Stelle sinnvoll einsetzen.